



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Frauenfragen

am 03.03.2015

Anwesend

- Vorsitz

Ebling, Michael

- Mitglieder

Abada, Marika
Bub, Kerstin
Dorn, Xander (Vertretung für Waltraud Hingst)
Egler, Nora
Gotthardt-Brauer, Nicole
Hefner, Gudrun
Henningson, Kristina
Leidinger-Stenner, Heike
Trautwein, Karin
Wellstein, Ute
Weyer, Christa
Zimmer, Christine

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Tesfamariam, Musgana (Vertretung für Sabine Littig)

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ahrens, Helga
Arras, Ute (Vertretung für Monika Wilwerding)
Ellrich, Christine
Hamann, Ursula
Hilgefort, Gisela Dr.
Hungershausen, Regine
Jochmann, Eva
Schenke, Heidi
Schäfer, Ursula

- Verwaltung

Neher, Christine
Trojanowski, Martina
Weickart, Eva

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Hingst, Waltraud
Lauzi, Myriam
Littig, Sabine

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Heering, Heidemarie
Hufen, Gabriele
Merkt, Sabrina
Oepen, Helga
Strohe, Inge
Wilwerding, Monika

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 7
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 13. November 2014

b) öffentlich

3. Gleichstellungsaktionsplan 2015
4. Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern / Profil und Arbeitsweise
5. 2014 im Frauenbüro: ein Kurzbericht
6. Profile Mainzer Kommunalpolitikerinnen
7. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Es gibt keine Einwände gegen die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 7.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 3 **Gleichstellungsaktionsplan 2015** **Hier: Ergebnisse des Workshops vom 13. November 2014** **Vorlage: 0353/2015**

Der Oberbürgermeister knüpft thematisch an die letzte Sitzung des Ausschusses am 13. November 2014 an, die in Form eines Workshops zur Vorbereitung des zweiten Gleichstellungsaktionsplans der Landeshauptstadt Mainz stattgefunden hatte. Die in diesem Rahmen von den Mitgliedern benannten Themenbereiche korrespondieren mit sechs Handlungsfeldern der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Die daraus identifizierbaren Handlungsfelder wurden in die Beratungsvorlage aufgenommen. Der Vorsitzende bittet die Ausschussmitglieder um Diskussionsbeiträge zum weiteren Vorgehen auf dieser gemeinsam erarbeiteten Grundlage.

In mehreren Wortbeiträgen der ordentlichen wie auch der beratenden Mitglieder werden unterschiedliche Themenwünsche geäußert, so etwa Gender Budgeting, frauengerechter Stadt- und Verkehrsplanung, Altersarmut, Prostitution, Flüchtlings-problematik, Migrantinnen, Gender Pay Gay/Equal Pay und politischer Repräsentanz von Frauen.

Frau Weickart erläutert, dass die Verwaltung konkrete politische Zielvorgaben und die Legitimation durch die städtischen Gremien benötige, um einen neuen Gleichstellungsaktionsplan erstellen zu können, der den Maßgaben der EU-Charta Rechnung trägt. Zudem sei es wichtig zu erfahren, inwieweit die Stadtratsfraktionen das Vorhaben unterstützen wollen – auch hinsichtlich der finanziellen Rahmenbedingungen für einen neuen Aktionsplan.

Frau Egler äußert hierauf, für sie sei anhand der Dokumentation der Workshopergebnisse und der Beschlussvorlage nicht deutlich geworden, inwiefern sie im Vorfeld für das Vorhaben hätte aktiv werden können. Sie habe angenommen, weitere Schritte wie die Konsultation mit ihrer Fraktion sollten erst nach einem entsprechenden Signal von Seiten des Frauenbüros vorgenommen werden.

Auch andere Mitglieder des Ausschusses erklärten, keine Diskussion und Willensbildung in ihren Fraktionen angestoßen zu haben.

Der Vorsitzende erklärt, die Verständigung der Ausschussmitglieder mit ihren Fraktionen zu (frauen-) politischen Zielen und Inhalten sollten in eigener Organisation erfolgen, da die Verwaltung diesbezüglich keine koordinierende Rolle einnehmen könne.

Angesichts der Situation, dass zu den Zielsetzungen des Aktionsplans offenbar bei der Mehrheit noch Diskussionsbedarf besteht, schlägt Frau Zimmer vor, die ordentlichen Ausschussmitglieder könnten sich in der Zeit bis zur nächsten Sitzung treffen, um Inhalte und Rahmenbedingungen zu erörtern und Eckpunkte zu erarbeiten.

Herr Ebling bedankt sich für die Beiträge und Nachfragen der Ausschussmitglieder. Angesichts des noch bestehenden Beratungsbedarfs schlägt er vor, die Vorlage in der nächsten Ausschusssitzung am 30. Juni 2015 erneut zu behandeln. Diesem Vorschlag stimmen die Mitglieder zu.

Punkt 4 **Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern / Profil und Arbeitsweise**
Hier: mündlicher Bericht

Der Oberbürgermeister übergibt das Wort an Martina Trojanowski vom Frauenbüro, die mittels einer Powerpoint-Präsentation den Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen und Kindern/Regionaler Runder Tisch für Mainz und Mainz-Bingen (AK Gewalt) vorstellt. Sie erläutert hierzu Entwicklung, Zusammensetzung, sowie Organisation und Arbeitsweise des AK Gewalt, der seit seiner Gründung 1991 durch das Mainzer Frauenbüros geleitet wird.

Frau Trojanowski erklärt die Eckpunkte des neuen Profils, das die Mitglieder des AK Ende 2013 erarbeitet haben und schildert einige der im zurückliegenden Jahr behandelten Themen. Eine detaillierte Darstellung der 2014 bearbeiteten Themen des AK und seiner Untergruppen haben die Ausschussmitglieder zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage erhalten. Herr Ebling bedankt sich bei Frau Trojanowski für den Vortrag.

Die Präsentation wie auch der Arbeitsbericht des AK Gewalt 2014 sind der Niederschrift als Anhänge beigefügt.

Punkt 5 **2014 im Frauenbüro: ein Kurzbericht**
Vorlage: 0356/2015

Im Anschluss daran weist der Vorsitzende auf den Jahresbericht des Frauenbüros hin, der den Ausschussmitgliedern zusammen mit den Sitzungsunterlagen zugeschickt wurde. Im Bericht sind Aktivitäten und Projekte des vergangenen Jahres zusammengestellt und geben einen Überblick über das Aufgabenspektrum des Frauenbüros.

Der Ausschuss nimmt den Jahresbericht 2014 zur Kenntnis.

Punkt 6 **Profile Mainzer Kommunalpolitikerinnen**
Hier: mündlicher Bericht

Der Vorsitzende ruft TOP 6 auf und erteilt Frau Weickart das Wort. Diese berichtet von der Anregung eines Ausschussmitglieds in einer Sitzung des vergangenen Jahres, wonach in der neuen Wahlperiode erneut Profile Mainzer Kommunalpolitikerinnen auf den Internetseiten des Frauenbüros veröffentlicht werden sollten. Dieser Anregung folgend, habe das Frauenbüro im Oktober 2014 alle Mandatsträgerinnen per E-Mail angeschrieben und einen entsprechenden Fragebogen beigefügt. Ziel sei gewesen, zum 8. März 2015 die Profilseiten ins Netz zu stellen.

Der Rücklauf sei leider gering gewesen, doch bedanke sich das Frauenbüro ausdrücklich bei den Stadträtinnen, die sich beteiligt hatten.

Einzelne Mitglieder räumen ein, eine Rücksendung versäumt zu haben. Sie seien aber bereit, ihren Fragebogen nachzureichen.

Der Vorsitzende entgegnet, die bislang eingereichten Profile könnten noch rechtzeitig zum 8. März auf der Internetseite des Frauenbüros eingestellt werden. Beiträge, die jetzt noch einträfen, könnten aufgrund der aktuell stattfindenden Umstellung des Internetauftritts der LH Mainz zumindest vorerst nicht eingestellt werden, sondern erst nach der Neugestaltung der Website.

Punkt 7 **Mitteilungen**

Zum Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ macht der Oberbürgermeister auf diverse Veranstaltungen aufmerksam, die in den nächsten Tagen stattfinden werden:

a) Empfang am 8. März im Frankfurter Hof

Die Einladung ist an alle kommunalpolitisch und frauenpolitisch Engagierten versandt worden. Alle sind herzlich eingeladen, am 8. März um 11 Uhr dabei zu sein.

Die weiteren Veranstaltungen zum 8. März sind, soweit das Frauenbüro informiert ist, auf der Seite des Frauenbüros im Internet angekündigt.

b) Equal Pay Day 2015

Zum Equal Pay Day am 20. März werden ebenfalls einige Veranstaltungen in Mainz stattfinden. So an der Universität und der Hochschule Mainz. Der Landesfrauenrat lädt für den 21. März zu einer Diskussion über Entgeltgleichheit ein.

c) Die nächste Sitzung des Frauenausschusses findet am 30. Juni statt – ausnahmsweise bereits um 16.00 Uhr.

Ende der Sitzung: 17:35 Uhr

gez. Michael Ebling

gez. Christine Neher

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung